

**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =  
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della  
Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 138 (1958)

**Vereinsnachrichten:** Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission für das Jahr  
1957

**Autor:** Baeschlin, C.F.

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 6. Finanzielles

Auszug aus der Jahresrechnung 1957 (die Verteilung der Ausgaben auf die einzelnen Arbeitsgebiete findet sich in der Rechnung Seite 243).

### Einnahmen

Saldo vom Vorjahr .....	6 809.99
Kredit der Eidgenossenschaft .....	22 000.—
Autorbeitrag .....	2 431.95
Verkauf von Publikationen .....	1 957.65
Guthaben bei der Druckerei .....	2 000.—
Pensionskassenbeitrag .....	1 626.75
	<u>36 826.34</u>

### Ausgaben

Druck von Publikationen .....	8 049.65
Feld- und Laboruntersuchungen, Bericht- ausarbeitungen .....	15 038.60
Zeichner, Lichtpausen .....	1 010.55
Druckvorbereitungen, Verwaltung .....	5 347.85
Verbände, Bibliothek, Literatur, Buchbinder ..	967.96
Versicherungen .....	3 581.30
	<u>33 995.91</u>
Saldo am 31. Dezember 1957 .....	<u>2 830.43</u>

## 7. Verschiedenes

Die Aktensammlung des während der beiden Weltkriege tätigen «Bureau für Bergbau», die rege benutzt wurde, ist wie in den Vorjahren durch Fräulein V. Jenny verwaltet worden.

Für die Schweizerische Geotechnische Kommission  
Der Präsident: Prof. F. DE QUERVAIN

## 6. Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission für das Jahr 1957

Reglement s. «Verhandlungen», Schaffhausen 1921, I., S. 120

Die Schweizerische Geodätische Kommission versammelte sich am 27. April 1957 zur ordentlichen Sitzung im Parlamentsgebäude in Bern. Das gedruckte Protokoll dieser Sitzung enthält in gewohnter Weise Angaben über die administrativen Geschäfte der Geodätischen Kommission sowie die Auszüge der Ingenieure über die im Laufe des Jahres ausgeführten Arbeiten.

In das Berichtsjahr ist der 11. Kongress der Union géodésique et géophysique internationale gefallen; er wurde in Toronto vom 3. bis 14. September abgehalten. Daran teilgenommen haben der Präsident und der Vizepräsident der Geodätischen Kommission, nämlich die Herren Prof. Baeschlin und Prof. Kobold, ferner der Direktor der Eidg. Landestopographie, Herr Prof. Bertschmann, ebenfalls Mitglied der

Geodätischen Kommission. Auf den Kongreß hin ist ein Bericht gedruckt worden über die geodätischen Arbeiten in der Schweiz, ausgeführt in den Jahren 1954 bis 1956; verfaßt wurde er von den Herren Prof. Kobold und Dr. Hunziker.

In Kopenhagen fand – ebenfalls im Berichtsjahre – eine Sitzung der Internationalen Kommission für das «Réseau européen unifié de nivelllement» statt; da es sich im wesentlichen um Ausführungsbestimmungen handelte, nahm kein Mitglied der Geodätischen Kommission, sondern Herr Sektionschef V. Untersee von der Eidg. Landestopographie daran teil.

Im Jahre 1957 sind zwei große Feldarbeiten durchgeführt worden. Die erste, die Bestimmung der geographischen Längendifferenz München–Genf, fiel in die Monate Mai und Juni. Gleichzeitig ist der genannte Längenunterschied auch von deutschen Beobachtern gemessen worden. Die Leitung der schweizerischen Bestimmung lag in den Händen von Herrn Prof. Kobold. Die Ausführung ist Herrn Dr. Engi übertragen worden. Er hat auch den Anfang April 1956 in den Dienst der Geodätischen Kommission getretenen jungen Ingenieur Herrn N. Wunderlin in die Beobachtungs- und Auswertetechnik der Längenbestimmungen eingeführt. Von beiden Ingenieuren liegt eine vollständige Bestimmung vor. An den Feldbeobachtungen hat ferner die ständige Hilfskraft der Kommission, Herr A. Berchtold, teilgenommen.

Es war vorgesehen, im Hochsommer weitere Messungen von Höhenwinkeln im Berner Oberland vorzunehmen. Wegen der ungewöhnlich schlechten Schneeverhältnisse im Hochgebirge konnten diese Arbeiten nur wenig gefördert werden.

Die zweite, ebenfalls zwei Monate dauernde Feldarbeit, wurde von Mitte September bis Mitte November ausgeführt. Die Leitung hatte Herr Prof. Gaßmann inne. An erster Stelle des Programmes standen Gravimetermessungen auf der Linie Basel–Zürich–Reußtal–Andermatt und auf der französischen Eichstrecke Paris–Toulouse–Bagnères. Das dabei verwendete Worden-Gravimeter wurde von der Firma «Texas Instruments Incorporated» gemietet. Nach Beendigung dieser Arbeit kam der Anschluß von vier Stationen des schweizerischen Schweregrundnetzes an die ausländischen Gravimeterstationen Mülhausen, Donaueschingen, Feldkirch und Mailand an die Reihe. Zum Schlusse blieb noch die gravimetrische Verbindung des Schweregrundnetzes mit den Genfer Stationen Flughafen Cointrin, Observatoire, Institut de Physique de l'Université und Nivellementsfixpunkt Pierre du Niton vorzunehmen. Sämtliche Gravimeterbeobachtungen sind von Herrn Ing. Paul Gleinsvik und von Herrn G. Cerutti, Beamter der Eidg. Landestopographie, ausgeführt worden. Die Vorbereitungen dazu und die Verbindung mit den ausländischen Wissenschaftern und Amtsstellen besorgte Herr Dr. Hunziker.

Außer mit den erwähnten Feldaufnahmen und deren Auswertungen waren die Ingenieure zur Hauptsache mit den folgenden Arbeiten beschäftigt:

Herr Dr. Engi bearbeitete die im Berner Oberland mit einem Mikrobarometer ausgeführten Beobachtungen; zudem nahm er Libellenuntersuchungen vor.

Herr Dr. Hunziker führte Untersuchungen über die Schwere-reduktion von Nivellements durch. Insbesondere bearbeitete er Versuchsstrecken des Polygones Nr. XVII des eidgenössischen Präzisions-nivellements: Castione–Airolo–St. Gotthard–Oberalppaß–Reichenau–Via Mala–San Bernardino–Mesocco–Castione.

Zu Beginn des Jahres wertete Herr Ing. Wunderlin die Gravimeter-messungen, die auf den schweizerischen Strecken des «Réseau européen unifié de nivelllement» im Sommerhalbjahr 1956 vorgenommen wurden, weiter aus. Ferner nahm er Probebeobachtungen mit dem neuen astro-nomischen Theodoliten DKM-3A der Firma Kern & Cie. in Aarau und eingehende Libellenuntersuchungen vor.

Von unserer Hilfskraft, Herrn A. Berchtold, sind für eine Anzahl von Punkten im Berner Oberland die Lotabweichungen aus sichtbaren Massen gerechnet worden. Er hat auch umfangreiche Schreibarbeiten auf den Kongreß in Toronto hin und die laufenden schriftlichen Arbeiten besorgt sowie an der Weiterführung des Bibliothekskataloges gearbeitet.

Abschließend möchte ich es nicht unterlassen, noch auf die Förde-rung hinzuweisen, welche die Längendifferenzbestimmung von seiten des Geodätischen Institutes der Technischen Hochschule München und dessen Direktor, Herrn Prof. Kneißl, erfahren hat. Den Gravimeteraufnahmen wurde in erster Linie Unterstützung zuteil vom französischen Geo-physiker J. Martin, vom Direktor der Eidg. Landestopographie, Prof. S. Bertschmann, und von der Abteilung für Heeresmotorisierung des Eidg. Militärdepartementes. All den Genannten sei an dieser Stelle ver-bindlich gedankt.

Der Präsident: *C. F. Baeschlin*

## 7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission

für das Jahr 1957

Reglement s. «Verhandlungen», Sitten 1942, S. 276

1. Im Berichtsjahr wurden die Untersuchungen über die Entwick-lung der chemisch-biologischen Verhältnisse im Lüganersee sowie im Einzugsgebiet verschiedener, ungleich hoch gelegener neuer und zum Teil im Bau befindlicher Stauseen weitergeführt:

a) Am *Lüganersee* wurde die im Vorjahr begonnene Aufnahmenserie an den früher gewählten, über das ganze Seegebiet verteilten neun charakteristischen Stellen weitergeführt zwecks Feststellung der Ent-wicklung, die der See im Laufe der zehnjährigen Untersuchungs-periode nahm. Wiederum bestätigte sich der Befund, daß sich die chemischen Verhältnisse des Lüganersees nicht verbessern, sondern andauernd verschlechtern. Die Burgunderblutalge *Oscillatoria ru-bescens* nimmt immer mehr überhand und gelangte im Berichtsjahr